

Arbeitsweise in der Personalverrechnung im Wandel der Zeit

Campus Lecture

FH Campus Wien

24.11.2021

Florian Schrenk, B.A., LL.M.

Personalverrechnung, Aufgaben

- Abrechnung
 - Laufende Lohn- und Gehaltsabrechnung, Berücksichtigung der Einstufung in den Kollektivvertrag, abgabenrechtliche Besonderheiten
 - Meldung an die Behörden (insb ÖGK mBGM)
 - Ansprechpartner für Behörden
- Begleiten von Abgabenprüfungen
 - Vorbereiten der Unterlagen, Auskunft an den Prüfer/die Prüferin
- Beratung von Kunden, Klienten, Mitarbeitern
 - Arbeits-, Sozialversicherungs- und Lohnsteuerrecht

Personalverrechnung, eine Historie

- Arbeitsweise um die Jahrtausendwende (rein subjektive Wahrnehmung!)
 - Viele händische Berechnungen
 - Übergang von „Papiermeldungen“ bis zur elektronischen Meldung (ua ELDA)
 - Händische Ausstellung von Bestätigungen
 - ua Arbeits- und Entgeltbestätigung
 - Auskunftseinholung überwiegend telefonisch
 - Kaum Internetportale
 - „analoge“ Literaturrecherche
 - Herausforderung ständig aktuelle Werke zur Verfügung zu haben
 - Komplexe Rechtslage, allerdings mit einer für den Rechtsanwender zu bewältigenden Dynamik in der Gesetzgebung und Rechtsprechung
 - Pro Lohnverrechnerinnen und Lohnverrechner wohl 200-300 Arbeitnehmer?
 - Lohnverrechnerinnen und Lohnverrechner wohl überwiegend keine Akademiker, vorwiegend abgeschlossene Diplome

Personalverrechnung heute

- Arbeitsweise im Jahr 2021
 - Viele automatische Berechnungen im Programm (ua UEL)
 - Viele automatische Prozesse durch Software (ua automatischer Versand von Abrechnungen, Webportale)
 - Korrespondenz mit Behörden fast ausschließlich über diverse Portale
 - ua FinanzOnline, WEBEKU, BUAK Portal, USP bzw clearingfälle über Software
 - Auskunftseinholung über Datenaustausch
 - ua bis hin zur Krankenstandsbestätigung von Arbeitnehmern
 - Zahlreiche Internetportale
 - ua Lindedigital, LexisNexis360,...
 - teilweise Implementierung in die Software
 - Komplexe Rechtslage, teilweise kaum zu bewältigende Dynamik in der Gesetzgebung bzw Rechtsprechung (ua durch Internationalisierung, derzeit durch Covid)
 - Pro Lohnverrechner wohl 400-600 Arbeitnehmer?
 - viele Lohnverrechnerinnen und Lohnverrechner sind Akademiker, teilweise Juristen

Personalverrechnung, ein Ausblick

- Arbeitsweise im Jahr 2030, ein gewagter Ausblick...
 - mehr automatische Berechnungen im Programm
 - Datenimport als Regelfall? zB iVm Zeiterfassung
 - überwiegend automatische Prozesse durch Software
 - Korrespondenz mit Behörden fast ausschließlich über diverse Portale
 - ua FinanzOnline, WEBEKU, BUAK Portal, USP
 - Auskunftseinholung über Datenaustausch
 - Optimierung bisheriger Systeme
 - Nutzung zahlreicher Internetportale
 - Bessere Implementierung in die Software
 - Pro Lohnverrechner mehr als 600-800 Arbeitnehmer?
 - Lohnverrechnerinnen und Lohnverrechner zu einem großen Teil Akademiker, viele Juristen
 - wohl großer Beratungsschwerpunkt

Personalverrechnung und Digitalisierung/Automatisierung

- Chancen und Gefahren der Digitalisierung/Automatisierung
- Gefahren/Risiken
 - Nutzung freigewordener (zeitlicher) Ressourcen für Personalabbau anstelle von Weiterbildung/Controlling
 - Haftungsfragen bei automatisierten Prozessen
 - Automatisierung kann zu “Anonymisierung” führen (“Wer ist mein Ansprechpartner”)
 - “Überinformation” zB durch diverse Newsletter
- Chancen/Möglichkeiten
 - automatische Abwicklung verschiedener Routineprozesse
 - Verfügbarkeit „tagesaktueller“ Informationen
 - Nutzung freigewordener (zeitliche) Ressourcen für Weiterbildung
 - Nutzung freigewordener (zeitliche) Ressourcen für Controllingtätigkeiten
 - Stärkere Möglichkeit für Beratung, Optimierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Florian Schrenk, B.A., LL.M.

www.hitz-schrenk.at

www.aktuelles-arbeitsrecht.at

www.komko.at